III. Zug-Beobachtungen

1. Zugstau im Märzwinter 2013

Beobachtungen aus dem südlichen Landkreis Main-Spessart
Markus Gläßel

Der Winter wollte im Jahr 2013 dem Frühjahr nicht weichen, was dem März den Namen „Märzwinter" einbrachte. Arktische Luftmassen aus Grönland sorgten im Norden Deutschlands im März und April für eine lang anhaltende Frostperiode und vielerorts für eine außergewöhnlich hohe, geschlossene Schneedecke.
Diese Wetterkapriolen hatten starke Auswirkungen auf den Vogelzug. Früh im Jahr ziehende Vogelarten waren gezwungen, einen längeren Zwischenstopp in den schneefreien Gebieten südlich der „Kältegrenze" einzulegen, d. h. auch im Gebiet der unterfränkischen OAGs. So ließen sich über einen längeren Zeitraum zum Beispiel im südlichen Landkreis Main-Spessart Fischadler, Schwarzkehlchen, Kiebitze, Bekassinen und Waldwasserläufer beobachten – alles Arten, die allenfalls kurzfristig rasten oder in dieser Region nur im Durchzug am Himmel zu sehen sind. Gerade im Frühjahrszug sind die meisten Vögel bestrebt, schnell ihre Brutgebiete zu erreichen, um sich dort die besten Reviere zu sichern, daher legen sie keine ausgedehnten Zwischenstopps auf ihrem Rückflug ein.

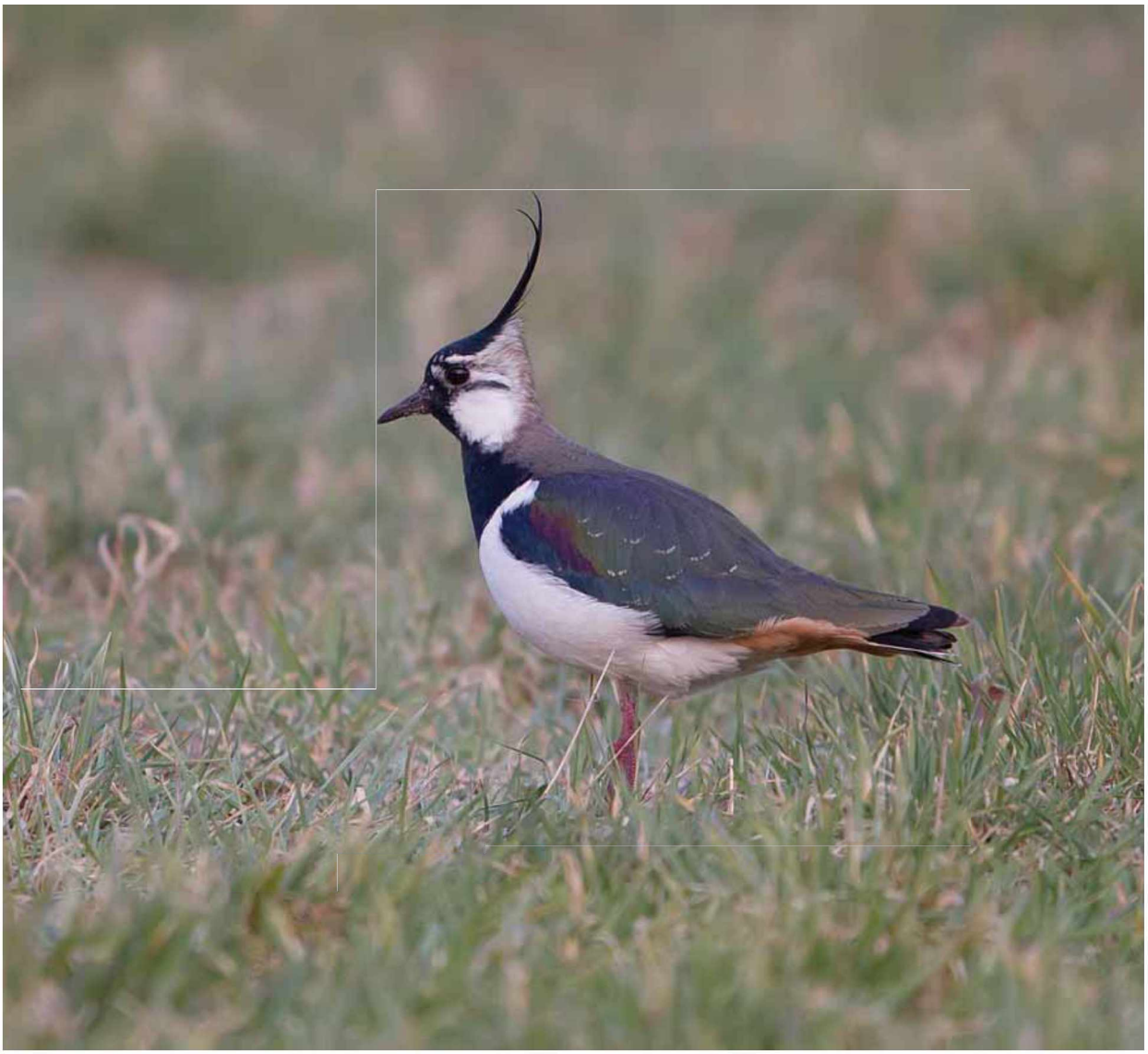
a. Fischadler (Pandion haliaetus)

Bereits am 10.03.2013 zog ein Fischadler über Zellingen am Main hinweg. Wenige Tage später wurde ein Exemplar nahe Karlstadt am Main (F. Rüppel) überfliegend gesichtet. Weitere Beobachtungen erfolgten über mehrere Tage hinweg (24.03. – 27.03.) bei den Fischteichen nahe Eußenheim (F. Rüppel, M. Gläßel).
Überraschend lange hielt sich ein Fischadler bei Zellingen auf. Obwohl innerhalb der Gemeindegemarkung nur kleine Fischteiche vorhanden sind, konnte ein Exemplar vom 05.04.2013 bis zum 08.04.2013 in der Nähe der Zellinger Seen am Gespringsbach beobachtet werden. Eine Sichtung erfolgte sogar am Rand der Siedlung, wo der Fischadler auf einer Fichte ansaß, unter der sich ein kleines Forellenbecken eines Fischzuchtbetriebs befindet.

Rastender Fischadler (Pandion haliaetus) in Zellingen am 08.04.2013 auf einer Fichte am Rande eines Wohngebiets. Foto: M. Gläßel.

b. Kiebitze (Vanellus vanellus)

An vielen Stellen im Raum der unterfränkischen OAGs waren Scharen von Kiebitzen während des Zugstaus zu sehen, so auch im südlichen Landkreis MSP. Ein stetig wachsender Schwarm, der ein Maximum von 300 Kiebitzen erreichte, hielt sich vom 27.03. bis zum 30.03.2013 auf den rechtsmainischen Äckern zwischen Retzbach und Himmelstadt auf. Weitere Trupps in der Größenordnung von 20 bis 180 Exemplare wurden im Zeitraum vom 13.03. bis zum 25.03.2013 bei Karlburg (F. Rüppel) und Zellingen (M. Gläßel) gesichtet.



Einer von 300 rastenden Kiebitzen (Vanellus vanellus) zwischen Retzbach und Himmelstadt am 27.03.2013. Foto: Markus Gläßel.

c. Waldwasserläufer (Tringa ochropus) und Bekassinen (Gallinago gallinago)

In relativ großer Anzahl rasteten auch Waldwasserläufer im Süden des Landkreises Main-Spessart. Vom 05.04. bis zum 24.04.2013 konnten bis zu sieben dieser Limikolen (=Gebietsmaximum), die gelegentlich mit zwei Bekassinen vergesellschaftet waren, in einem staunassen Acker bei Zellingen gesichtet werden.

Waldwasserläufer in einem staunassen Rapsacker bei Zellingen. 07.04.2013. Foto: M. Gläßel.

d. Schwarzkehlchen (Saxicola rubicola)

Auch Schwarzkehlchen legten eine zum Teil ausgedehnte, durch das schlechte Wetter im Norden bedingte Rast ein. Im Folgenden eine Zusammenstellung der Sichtungen:

- Flur bei Karlburg (F. Rüppel, M. Gläßel): 16.03. bis 30.03.2013 - zwischen 1 bis 4 Ex.
- Flur bei Rohrbach (F. Rüppel): 22.03.2013 – 6 Ex.
- Duttenbrunn (M. Gläßel): 05.04. bis 07.04. – 3 Ex.
- Zellingen (M. Gläßel): 07.04.2013 – 1 Ex.

Rastendes weibliches Schwarzkehlchen (Saxicola rubicola) bei Karlburg am 19.03.2013. Foto: Markus Gläßel.

2. Girlitz Serinus serinus

30.01.2013: Würzburg/Oberdürrbach. Ein Männchen in einem Garten (R. Trapp).
25.02.2012: Würzburg/Hauptfriedhof. Ein Exemplar (A. Wöber).
08.01.2013: Würzburg/Hauptfriedhof. Zwei Exemplare (A. Wöber).
Auch in unseren relativ warmen Gefilden **überwintern** nur sehr wenige Girlitze.

Girlitz bei Nordheim am 18.03.2012 schon auf dem Heimzug. Photos: H. Schaller.

3. Fichtenkreuzschnabel Loxia curvirostra

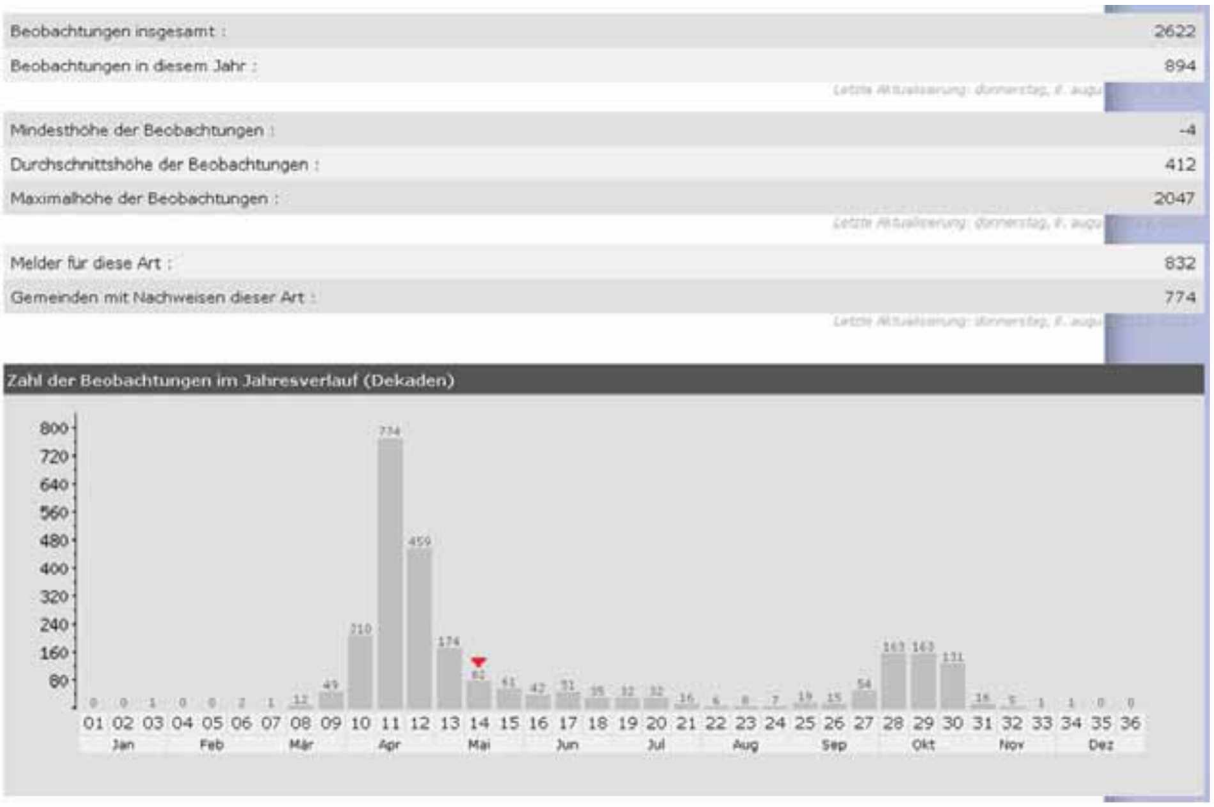
15.01.2013: ca. 20 Fichtenkreuzschnäbel in der Waldabteilung Oberrauschen (4293438/5553681) (M. Neumann)
13.03.2013: Sieben Fichtenkreuzschnäbel bei Hammelburg (G. Zieger).

Fichtenkreuzschnabel frisst Knospen. 27.07.2009. Photo: ?

4. Ringdrosselbeobachtungen im Landkreis Miltenberg

Volker Probst

Im Zeitraum von 2004 bis 2013 wurden durchziehende Ringdrosseln (Turdus torquatus torquatus) in unserem Landkreis an 39 Tagen von 9 Jahren festgestellt. Davon entfallen nur 3 Beobachtungen auf den Wegzug in der dritten Septemberdekade, während die übrigen sich auf den Frühjahrszug zwischen dem 30.3. und dem 1.5. konzentrieren, in recht guter Übereinstimmung mit dem bundesweiten Auftreten:



Die weitaus meisten Daten stammen von einer einzigen Beobachterfamilie, vor allem von Frau A. Krätzel / Miltenberg, und aus einem bevorzugten Beobachtungsgebiet am Rand von Wenschdorf, einem Höhenortsteil von Miltenberg. (Höhe = 440m) Dort grenzt eine Schafweide an eine Rosenplantage, auf der anderen Straßenseite eine Pferdekoppel an offenes Feld mit zwei von Bäumen und Büschen gesäumten Feldwegen. Ein Verzehr von Hagebutten konnte nicht beobachtet werden. Vielmehr ist anzunehmen, dass die Rosensträucher ebenso wie Bäume und Büsche längs der Feldwege als Deckung und Zuflucht dienen. Nahrung wurde nach Drosselart am Boden aufgenommen. Auch in den Mainwiesen bei Bürgstadt unterbrach der Vogel seine Futtersuche immer wieder, um bei vermeintlicher Gefahr in die nahe Deckung des Ufergebüschs zu flüchten.

Nr.	Jahr	Datum	Anzahl	Ort	dort	Beobachter	Kommentar
1	2004	04.04.	1 m	Guggenberg		A. Krätzel	
2	2005	27.09.	1	Wenschdorf		A. Krätzel	
3	2007	14.04.	5	Wenschdorf		A. Krätzel	
4		22.04.	1	Wenschdorf		A. Krätzel	
5		23.04.	1	Wenschdorf		A. Krätzel	
6		24.04.	2	Wenschdorf		A. Krätzel	
7	2008	12.04.	1m, 2w	Wenschdorf		A. Krätzel	
8		13.04.	1m, xw	Wenschdorf		A. Krätzel	
9		18.04.	2m, 2w	Wenschdorf		A. Krätzel	
10		23.04.	3	Wenschdorf		A. Krätzel	
11		27.04.	1	Wenschdorf		A. Krätzel	
12		01.11.	1w	Wenschdorf		A. Krätzel	
13	2009	20.04.	1	Schippach		A. Krätzel	
14	2010	07.04.	1	Niedernberg	Mainwiesen	W. Mark	1. Beobachtungstag
15		08.04.	2m,1w	Wenschdorf		A. Krätzel	
16		09.04.	2	Wenschdorf		A. Krätzel	
17		10.04.	2	Wenschdorf		A. Krätzel	
18		11.04.	1	Wenschdorf		A. Krätzel	
19		12.04.	1	Niedernberg	Mainwiesen	W. Mark	letzter Beobachtungstag
20		19.04.	1	Gottersdorf		A. Krätzel	
21		21.04.	1	Mainbullau		A. Krätzel	
22		20.09.	1	Wenschdorf		A. Krätzel	
23	2011	29.09.	1	Wenschdorf		A. Krätzel	
24	2012	01.05.	1	Wenschdorf		A. Krätzel	
25		12.04.	2m	Schippach		A. Krätzel	
26		13.04.	2m,1w	Wenschdorf		A. Krätzel	
27		19.04.	1 M	Mainbullau	Bullauer Feldflur	A. Krätzel	
28		29.04.	1 w	Wenschdorf	SW	A. Krätzel	
29	2013	30.03.	1	Bürgstadt	Mainwiesen	V. Probst	
30		31.03.	1	Bürgstadt	Mainwiesen	V. Probst	
31		07.04.	1 w ad.	Wenschdorf		A. Krätzel	
32		13.04.	1 w ad.	Wenschdorf		A. Krätzel	
33		14.04.	1 w ad.	Wenschdorf	NW	A. Krätzel	
34		17.04.	2 w ad.	Wenschdorf	NW	A. Krätzel	
35		23.04.	4	Wenschdorf	N	A. Krätzel	

Aus den wenigen Daten lassen sich wohl eher die Vorlieben der Beobachter als die der Ring-Drossel ableiten, doch deutet sich eine Präferenz für Flächen mit niedriger oder fehlender Vegetation zur Nahrungsaufnahme in Nachbarschaft zu Deckung bietendem Gebüsch an.

Eine Unterscheidung der skandinavischen Nominatform von Turdus torquatus alpestris ist laut Handbuch im Feld nur unter sehr günstigen Umständen und dann v.a. im Herbst möglich.

Oben und unten: Männliche Ringdrossel. Photos: Walter Mark .

Männliche Ringdrossel. Photo: V. Probst.

Dass die Ringdrossel auch bei uns nicht nur am Untermain auftritt, mögen diese Daten aus Ornitho.de belegen:

Sonntag, 2. Juni 2013
Würzburg [6125_4_46s] / Würzburg (BY, WÜ*)
- × **Ringdrosseln** (*Turdus torquatus*) [Helmut Stumpf]

Montag, 28. Mai 2012
Würzburg [6125_4_46s] / Würzburg (BY, WÜ*)
- × **Ringdrosseln** (*Turdus torquatus*) [Helmut Stumpf]

Samstag, 12. Mai 2012
Würzburg [6125_4_46s] / Würzburg (BY, WÜ*)
- 1 **Ringdrossel** (*Turdus torquatus*) [Helmut Stumpf]
  Brutzeitcode : A2

Walter Mark danke ich für das Überlassen seiner Daten und Fotos und Angelika Krätzel für die Bereitstellung ihrer Beobachtungsdaten.

5. Herkunft unterfränkischen Silberreiher

Markus Gläßel

Am 24.09.2013 konnte ein beringter Silberreiher im Flug an den Garstädter Seen fotografiert und damit dessen Ringnummer abgelesen werden. Der Ringtyp (siehe Foto) verwies bereits auf das Geburtsland Ungarn. Um herauszufinden, wo genau der Silberreiher geboren und beringt worden ist, erfolgte eine Anfrage über EURING.

Das Ergebnis ließ nicht lange auf sich warten:

Der Vogel wurde am 05.05.2011 in Zentralungarn, in Szabadszállás (46°51'50"N 19°10'50"E), als Pullus markiert. Die Distanz zwischen seinem Geburtsort und den Garstädter Seen beträgt rund 750 km.
Das Protokoll aus Ungarn verweist zudem auf eine weitere Sichtung durch Christian Ulzhöfer am 18.08.2013, die ebenfalls an den Garstädter Seen stattgefunden und gemeldet worden ist.

Die Erkenntnis, dass die Garstädter Silberreiher aus Ungarn einfliegen, ist nicht überraschend, damit konnte aber erstmals ein eindeutiger Herkunftsnachweis für unsere Region erbracht werden. Denkbar wäre auch ein Zuzug aus den jüngeren Silberreiher-Kolonien Westfrankreichs oder Polens gewesen, wobei diese Vögel, neueren Erkenntnissen zufolge, tendenziell den Norden Deutschlands aufsuchen, die ungarischen eher Süddeutschland.

Beringter Silberreiher. Garstadt. 24.09.2013. Photo: M. Gläßel.

6. Zug der Kiebitze

Frühjahrszug: 10.03.2013: ca. 300 Kiebitze auf dem Weg nach Norden (G. Zieger)

Kiebitze auf dem Heimzug. Nassachwiesen Lkr. Hassfurt. Photo: G. Zieger.

Herbstzug: ca. 30 Kiebitze nach Südwesten ziehend. Würzburg Nord (H. Schaller).

7. Zippammer Emberiza cia

02.03.2013: Die erste Zippammer für dieses Jahr konnte bei Retzbach beobachten. Exakt an der gleichen Stelle oben an der Hangkante, wo die letzten am 1.11.2012 gesehen wurden (Rainer Jahn)

Männl. Zippammer. 28.05.2013. Hammelburg. Photo: G. Zieger.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft in Unterfranken Region 2

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 2013

Autor(en)/Author(s): Gläßel Markus

Artikel/Article: III. Zug-Beobachtungen 1. Zugstau im Märzwinter 2013 Beobachtungen aus dem südlichen Landkreis Main-Spessart 75-87